

Altes Bahnhofsgebäude: Gifhorns Politik will dazu in die Klausur

Bahn will mit altem Stellwerk Ende 2025 ausziehen – Fördermöglichkeiten für bauliche Maßnahmen sind zu prüfen

VON DIRK REITMEISTER

Gifhorn. Der Bahnhofsstraße in Gifhorn steht ein großer Umbruch bevor. Die Post ist längst aus ihrem alten Standort raus, dessen Eigentümer strebt eine Sanierung des 70er-Jahre-Gebäudes an. Schon seit einigen Jahren fertig ist hingegen der neue Zentrale Omnibusbahnhof. Jetzt ist die Politik am Zug, was die Nachnutzung des alten Bahnhofsgebäudes angeht. Die Zeit, sich allmählich Gedanken zu machen, ist schon deshalb reif, weil die Bahn inzwischen einen Fahrplan hat, was das alte Stellwerk angeht. Bislang hing unter anderem deshalb in der Schwebe, was hier passieren soll.

Es ist einer der ersten richtig warmen Tage des Jahres. Wer an diesem Nachmittag auf den Erixx in Richtung Uelzen wartet, döst auf dem Bahnsteig in der Sonne – oder wahlweise im Schatten. Der Ostwind hat seinen Schrecken verloren, in seinem Hauch muss heute keiner frösteln. Doch wie gemütlich ist das Warten an einem zugigen Herbst- oder Wintertag, wenn der Zug mal wieder Verspätung hat? Der Blick durch die vergilbten Scheiben der verschlossenen Türen fällt auf einen wenig einladenden ehemaligen Wartesaal. Dort drinnen stehen Stühle, ein Tisch neben Steinwolle-Paketen und einer Kabelrolle, es versprüht den Charme des Pausenraums eines Handwerkertrupps. An der Wand hängen Werbepлакate für ein Konzert mit Kurt Masur und New York Philharmonic im September 2001.

Ein Bistro gehört zu den Ideen, die schon vor einiger Zeit zur Sprache gekommen sind, ebenso ein Jugendtreff sowie eine Station rund um Fahrrad-Werkstatt und -Verleih. Anfang 2021 legte die Stadtverwaltung der Politik ein 2,5-Millionen-

Euro-Konzept vor. In den Monaten danach verwies die Stadtverwaltung bei AZ-Anfragen zum Sachstand immer wieder darauf, dass der Betrieb des Stellwerks und die Zukunft des alten Postgebäudes noch unklar und somit abzuwarten seien, bevor es an konkrete Nutzungsentwürfe gehe.

Auch die Politik hatte seitdem andere Themen auf der Agenda. So räumt Nicole Wockenfuß von Bündnis 90/Die Grünen ein, dass die Nachnutzung des alten Bahnhofsgebäudes in der jüngsten Zeit aus dem Blick geraten sei. „Wir haben nichts weiter überlegt.“ Allerdings sei es auch aus Richtung des Rathauses zu dem Thema sehr still geworden. „Von der Verwaltung haben wir auch nichts weiter gehört. Wir müssten mal wieder nachfragen.“

Zumal die Deutsche Bahn Ende März im AZ-Gespräch einen Termin für die Umstellung vom museumsreifen alten Stellwerk auf elektronische Technik genannt hat: Ende 2025/Anfang 2026. Was Investitionen gerade mit Fördermitteln angeht, ist das bis dahin eine knappe Zeit, räumen auch Thomas Reuter und Gunter Wachholz, Fraktionschefs der Mehrheitsgruppe aus CDU und SPD, auf AZ-Nachfrage ein. „Wir können nicht Ende 2024 damit anfangen“, sagt Reuter. Deshalb werde die Nachnutzung des Bahnhofsgebäudes in der kommenden Klausur im Herbst dieses Jahres auf den Tisch kommen.

Gesprächsbedarf gibt es, allein schon wegen der Kosten. „Ich kann mich erinnern, dass da hoher Sanierungsbedarf ist“, sagt Wachholz. Ohne Fördermittel könne die Stadt das kaum wuppen. Und gerade was Fördermittel angeht, müsse man frühzeitig am Drücker sein, ergänzt sein Partner Reuter. Sowohl Reuter und Wachholz als auch Wockenfuß bringen in diesem Zusammenhang das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ins Gespräch, mit dem Gifhorn zum Beispiel auch die Bürgerinnen und Bürger an der Frage beteiligt, wie die Stadt in Zukunft aussehen soll.

Reuter und Wachholz sehen den Bahnhof durchaus immer noch in einer zentralen Rolle. Das Gebäude aus wilhelminischen Zeiten einfach seinem Schicksal überlassen? „Es wäre schade drum“, sagt Reuter. „Gerade bei der tollen Lage.“ Es sei noch mitten in der Innenstadt,



Altes Gebäude am Bahnhof Gifhorn Stadt: Kommt bald Fahrt in die Frage nach der Nachnutzung?

FOTOS: DIRK REITMEISTER

Investor Aciribo habe für das Nutzungskonzept: „Das Umfeld Postgebäude gegenüber ein ist attraktiv.“ Wachholz verweist

darauf, dass die Nutzung des Bahnhofs immer noch mit dem Konzept des Postgebäudes abzustimmen sei.

Eines hat sich Reuter fest vorgenommen: Gastronomie. „Das sollte auf jeden Fall angestrebt werden.“ Die Themen Rad-Verleih und -Werkstatt sind ihm zufolge auch „noch in der Pipeline“, obwohl es bislang an interessierten Anbietern gefehlt habe. Auch in diesen Punkten erhoffen sich Reuter und Wachholz noch Impulse aus dem ISEK-Verfahren.



Seit Jahren geschlossen: Die Wartehalle im alten Bahnhofsgebäude am Bahnhof Gifhorn-Stadt.

FUHRMANN MUNDSTOCK
Mein Reiseprofi



← Weitere Infos zu unseren Kreuzfahrten finden Sie hier

- inklusive Haustürabholung
- inklusive Transfer zum/ab Schiff bzw. Flug

Premierenkreuzfahrt QUEEN ANNE – Ostsee ab Hamburg/bis Kiel 10 Tage

Hamburg - Kopenhagen - Visby - Tallinn - Helsinki - Stockholm - Kiel



Dänemark, Schweden, Estland, Finnland und Schweden, eine bunte Vielfalt von Skandinavien erwartet Sie mit vielen Eindrücken, die Sie während der Seetage wirken lassen können.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 02.07. - 11.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 1899,-	€ 2299,-	€ 2599,-

INKLUSIVE-LEISTUNGEN:

- ✓ Haustürabholung & Transfer zum/ab Schiff bzw. Flughafen
- ✓ Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension an Bord (Frühstück, Mittag- und Abendessen, Afternoon-Tea, 24-Stunden-Kabinservice und Buffetrestaurant)
- ✓ Getränkestationen zur 24-Stunden-Selbstbedienung mit Kaffee, Tee, Wasser und Säften

Große Islandkreuzfahrt mit der QUEEN ANNE ab Kiel/bis Southampton 18 Tage

Kiel - Skagen - Southampton - Invergordon - Kirkwall - Reykjavik - Ísafjörður - Akureyri - Greenock - Southampton



Zusatzleistungen: Transfer Schiff - Flughafen & Rückflug London - Hannover



Geysire, Vulkane und Gletscher sowie zerklüftete Küsten erwarten Sie auf dieser Kreuzfahrt durch einzigartige Landschaften Dänemarks, Schottlands und Islands sowie eine Nacht in Reykjavik.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 11.07.-28.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 4199,-	€ 4699,-	€ 5349,-

- ✓ Eine Flasche Sekt zur Begrüßung auf der Kabine
- ✓ Vielfältiges Unterhaltungsprogramm
- ✓ Nutzung des Fitness-Centers, der Pools und der Bibliothek
- ✓ Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung
- ✓ Trinkgelder, Hafen- und Sicherheitsgebühren
- ✓ Fuhrmann Mundstock Reiseleitung an Bord ab 30 Teilnehmern

Für die Buchung einer Hochseekreuzfahrt benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse und eine Mobilnummer! - Limitiertes Kontingent! - Kreuzfahrten gemäß Routenverlauf (Änderungen vorbehalten!) - Druckfehler vorbehalten! - Einzelkabinen, 3./4. Bett und Kinder/Jugendliche auf Anfrage buchbar! Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass, der über das Reiseende hinaus noch mindestens 6 Monate gültig ist. Bitte beachten Sie auch, dass Sie alle Einreisebestimmungen der angefahrenen Häfen erfüllen müssen. Für die Einhaltung der Einreisebestimmungen ist jeder Gast selbst verantwortlich.

Buchung und Beratung unter 05302 - 920 210

kreuzfahrten@fumu-reisen.de • www.fumu-reisen.de/hochseereisen

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH, Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde-Wedtlenstedt
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters.